

Junge Pflege im Altenheim St. Josefshaus

Das St. Josefshaus wird seit ca. 1 Jahr mit der Problematik jüngerer pflegebedürftiger Menschen konfrontiert. Nach Rückfragen in verschiedenen Reha-Kliniken und in Gesprächen mit Betreuern, Ärzten und Krankenhäusern wurde ganz deutlich ein Defizit im Bereich stationärer Pflege für junge Pflegebedürftige angezeigt.

Erkrankungen wie Chorea Huntington oder MS führen bei einigen Menschen auch zur Notwendigkeit einer stationären Pflege und Betreuung.

Wir haben bisher 2 Bewohner mit der Erkrankung Chorea Huntington im Alter zwischen 40 u. 50 Jahren hier aufgenommen, um ihnen eine wohnortnahe Versorgung und damit den Erhalt der Beziehungen zu den Angehörigen zu ermöglichen.

Die Erfahrung, aber auch die fachliche Beurteilung lassen folgende Schlüsse zu:

1. Junge Pflegebedürftige Menschen haben schon allein auf Grund des Alters im Vergleich zu den hochbetagten Heimbewohnern
 - einen anderen Tagesrhythmus
 - andere Hobbys/ Interessen
 - einen anderen Musikgeschmack
 - andere Erwartungen an ein Gemeinschaftsleben
 - andere Vorlieben bzgl. der Ernährung
 - einen anderen, oft engeren Kontakt zu Familie /Partner /Freunden
2. Die Erkrankung eines jüngeren Menschen, die zu stationärem Pflegebedarf führt, ist immer tragisch, stellt das eigene Leben, den Lebensplan vollkommen auf den Kopf.
Eine sich allmählich einstellende Pflegebedürftigkeit im Alter kann ein Mensch eher als „normal“ hinnehmen, während aber die Pflegebedürftigkeit eines jungen Menschen diesen und seine Angehörigen in eine extreme psychisch belastende Situation stellt.

Die Erkrankungen sind

- chronisch
- nicht heilbar / wohl aber durch gezielte Therapie positiv beeinflussbar
- Folge eines Unfalls / Appoplex

Daher haben wir uns entschlossen jungen Erwachsenen bis 65 Jahren einen **eigenen** Wohnbereich zu schaffen bzw. mit ihnen gemeinsam zu entwickeln.

Dieser bietet vom baulichen Angebot:

- große Einzelzimmer mit eigenem Bad
- 1 Gemeinschaftsküche
- 1 Gemeinschaftswohnraum
- 1 Entspannungsraum (Oase)
- 1 eigenen Zugang unabhängig vom Altenheim

vom personellen Angebot:

Mitarbeiter aus den Bereichen

- Pflege
- Sozialpädagogik
- Ergotherapie
- Seelsorge
- Service

Die Mitarbeiter stammen aus dem Team des Altenheimes und werden nach Belegungsstärke des Wohnbereiches Junge Pflege auch durch neu einzustellende Mitarbeiter ergänzt.

Um eine Kontinuität in der Betreuung zu gewährleisten, wird es ein Stammteam für diesen WB geben.

Den besonders hohen Anforderungen im Hinblick auf die psychische Befindlichkeit von Bewohnern u. Angehörigen werden wir gerecht durch:

- Fortbildung aller Mitarbeiter des WB (erstmals am 24.10. 07)
- Angebote der Reflexion – Supervision
- flexible Dienstplangestaltung, um an Abenden u. Wochenenden Betreuungsangebote vorzuhalten

Der Wohnbereich lebt von:

der Idee der **Mitgestaltung** der Bewohner:

- Gestaltung/ Möblierung des Zimmers nach eigenen Vorstellungen
- Tagesgestaltung in der deutlichen Mitverantwortung des Bewohners
- Selbstversorgung so weit wie eben möglich (aktivierende Pflege)
- Gemeinschaftsleben in der deutlichen Mitverantwortung der Bewohnergruppe (wöchentlicher Bewohnerrat)
- Freizeitgestaltung mit der Unterstützung der Hauptamtlichen

Grundsätzlich verstehen sich die Mitarbeiter im Bereich der Jungen Pflege eher als „Assistenten“, die ein möglichst selbstbestimmtes Leben auch unter den Bedingungen der Erkrankung ermöglichen sollen.

der Idee der **Einbeziehung** von Partnern/ Kindern/Angehörigen u. Freunden

Partner, Angehörige, Kinder u. Freunde des Bewohners soll durch die Übernahme von Pflege u. Betreuung durch unsere Mitarbeiter die lebendige Beziehung zum Bewohner erleichtert werden. Der Wohnbereich wird alle Angehörigen, falls diese u. der Bewohner es wünschen, sehr eng in den Alltag einbeziehen.

der Idee der **Einzelbetreuung** von Bewohnern u. Angehörigen

Einzelgespräche mit festen Bezugspersonen sind ein Angebot, das sich an Bewohner u. Angehörige richtet. Ein Leben unter den Bedingungen von chronischer Erkrankung bzw. dramatischer Unfallfolgen bedeutet eine ungeheure psychische Belastung. Begleitende Gespräche sollen hier Lebensbegleitung wirklich erfahrbar machen.

der Idee der **Seelsorge**

Seelsorge verstanden als Sorge um den ganzen Menschen, unabhängig von religiöser Ausrichtung.

der Idee, die eigne **Kreativität** zu leben bzw. zu entdecken

schöpferisch sein, wie auch immer

- Musik
- Malen
- Basteln
- Filmen
- Fotografieren

der Idee, dem Leben auch unter dem Eindruck eines sehr schweren Schicksals **Freude und Sinn** abzurufen.

Finanzierung

Voraussetzung für die Aufnahme junger Pflegebedürftige ist die Pflegeeinstufung nach SGB XI und somit ganz klar von der Eingliederungshilfe abgegrenzt.

Platzzahl

Für den Bereich der jungen Pflege steht das Nebengebäude mit insgesamt 15 Einzelzimmern und 1 Doppelzimmer zur Verfügung.

Damit wird jedoch nicht das Platzangebot des St. Josefshauses erweitert, sondern sich mit dem Bereich Junge Pflege in einem Teilbereich spezialisieren und somit das bestehende Angebot breiter fächern.

Übergangsphase:

Zur Zeit leben in dem Nebengebäude pflegebedürftige ältere Menschen unseres Altenheimes. Diese können selbstverständlich in ihren Zimmern verbleiben, solange wie Sie es wünschen. Ein Umzug ins Haupthaus ist jedoch möglich.

Die Belegung des Gebäudes mit jüngeren pflegebedürftigen Bewohnern erfolgt ab sofort.

Ein Umbau der Zimmer ist nicht erforderlich.

Der Bau der Speise-, Aufenthaltsräume und der Oase ist für Sommer 2008 geplant.